

Fussballkulturzeitung der SpVgg Andelsbach – Ausgabe 27

Bachgeplätscher

Werbefreier Lesespaß
Fanzine

Kreisliga A – 13. Spieltag SV Jestetten
22.11.2025



Großer Fairplay Report



Heute im BGP:

- Spielberichte der ersten und Zweiten Mannschaft
- XXL Fairplay Report
- Gegnervorstellung
- Voranalyse Jestetten
 - Vorbericht Bergalingen



Wieder ein Druck für die Tonne?

Ob diese Zeilen wieder unnötigerweise gedruckt wurden? Das letzte Heimspiel fiel dem Nebel zum Opfer, für das heutige Heimspiel ist je nach Wettermodell der erste Schnee angesagt. Hoffen wir mal, dass Herr Kachelmann unrecht behält und die Spvgg Andelsbach wieder auf Punktejagd gehen kann.

Diese setzten sie nach 2 Unentschieden und einer Niederlage wieder fort. Bei der SG Höchenschwand-Häusern-etc. gewannen sie verdient mit 2:0. Ob die Punkteausbeute auch heute wieder drei volle Punkte beträgt? Einfach wird es zumindest nicht, der Bezirksligaabsteiger aus Jestetten ist zu Besuch. Doch war da nicht was mit Absteigern? Genau, gegen den VfB Waldshut überraschte Andelsbach oder besser gesagt Tom Jehle den Hochrhein indem sie mit 8:2 Toren gewannen. Hoffen wir mal auf einen wieder gut eingestellten Jehle, kann er seine 5 Treffer gegen Waldshut heute wiederholen? Ich will nicht zu Sportwetten aufrufen, aber die Quote würde sich heute bestimmt lohnen.

Was sich sonst noch lohnt? Das heutige Bachgeplätscher lesen. Im großen Fairplay Report wurden die Fairness Tabellen aller Waldshuter Mannschaften analysiert und so einiges Spannendes herausgefunden. Außerdem gibt es diesmal eine gezeichnete Gegnervorstellung und alle verpassten Spiele im Spielbericht zu lesen. Die Voranalyse zum heutigen Spiel und der Vorbericht zum nächsten Auswärtsspiel dürfen natürlich genauso wenig fehlen.

Da mir langsam die Vorworte ausgehen und mein Flug nach Hamburg ansteht wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen.

Jakob



Hier online lesen

Impressum: Spielerbilder C. Eckert. Alle Cartoons Dall-E x Jakob. Alle Texte Jakob Keppler (Verantwortlich für den Inhalt), außer anders angegeben. Auflage 50. Logos von den Vereinseiten. Erscheinungsweise: Nach Lust und Laune. **Achtung!** Kein offizielles Medium der Spvgg Andelsbach. **Schmeißt das Bachgeplätscher nicht auf den Boden!**

Andelsbach baut Vorsprung auf Abstiegsplätze deutlich aus

Alle Zahlen, Daten und Fakten auf einen Blick

Kreisliga A			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	FC Erzingen	+16	26
2	SV Jestetten (Ab)	+16	25
3	Spvgg Wutöschingen	+9	22
4	SV Rheintal	+9	22
5	SV 08 Laufenburg II	+14	21
6	FC Bergalingen	+11	21
7	Spvgg Andelsbach	+6	18
8	FC Tiengen II	-1	17
9	FC 08 Bad Säckingen	-3	17
10	SV Eschbach (Auf)	+3	16
11	SG Grießlingen (Neu)	+1	16
12	SV Obersäckingen (Auf)	-9	13
13	SV Unteralpfen	-13	10
14	VfB Waldshut	-22	9
15	SC Lauchringen (Auf)	-14	7
16	SG Hö./Hä./Bla.	-23	5

Kreisliga C			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	Spvgg Brennet-Öflingen	+49	25
2	SC Nie./Binzgen II	+38	19
3	SV BW Murg II	+8	19
4	FC 08 Bad Säckingen II	+21	18
5	SV 08 Laufenburg III	+17	16
6	FC Wehr III	+11	13
7	Spvgg Andelsbach II	-13	9
8	SV Schwörstadt II	-13	7
9	Spvgg Wehr II	-50	1
10	SV Obersäckingen II	-68	1

***Vielen Dank an Fliesen
Wohner für die neuen
Trikots!***

Nächste Spiele

Samstag, 29.11.25 – 16 Uhr: FC Bergalingen : Spvgg Andelsbach

Samstag, 06.12.25 – 17 Uhr: Spvgg Andelsbach : SV Rheintal

WINTERPAUSE ❄️ WINTERPAUSE ❄️ WINTERPAUSE

Samstag, 07.03.26 – 17 Uhr: Spvgg Andelsbach : SG Grießlingen



***Folgt uns auf Fupa.net und
Instagram um keine Infos, Liveticker
und Spielberichte zu verpassen!***



4 Bilder mit dem SV Jestetten

Die Comic Gegnervorstellung



Seine Heimspiele trägt der SV Jestetten im Seestadion aus. Wer sein Stadionbesuch im Sommer mit einem kleinen Badeausflug verbinden möchte bleibt aber auf dem Trockenen, von einem See ist meilenweit nichts zu sehen.



Selbst bezeichnet sich der SV Jestetten als Fahrstuhlmannschaft. Das auch völlig zu Recht. Von der Kreisliga über die Bezirksliga in die Landesliga. Jestetten spielte schon überall.



Um das Jahr 1925 trat der SV Jestetten aufgrund von mehreren Unstimmigkeiten dem Kantonalen Fußballverband Schaffhausen in der Schweiz bei.

Lange Zeit hatte der SVJ eine sehr erfolgreiche Damenmannschaft (Sieg Bezirkspokal, Aufstieg Landesliga). Doch im Jahr 2003 wechselte die komplette Damenmannschaft zum Nachbarn aus Dettighofen.

Voranalyse zum heutigen Heimspiel

Aktuelle Lage Gast: Jestetten rückt Erzingen auf die Pelle. Nach dem Patzer gegen den FC Tiengen II fand der SV Jestetten gegen wiedererstartete Säckinger zurück in die Spur. Immer wieder leistet sich der Bezirksliga Absteiger aber Ausrutscher. So verloren sie gegen den FC Bergalingen mit 3:1 und spielten nur Unentschieden gegen den SV Rheintal.

Spieler im Fokus Gast: Nach dem FC Erzingen stellt der SV Jestetten die beste Abwehr der Liga. Einen großen Anteil daran haben vor allem Robin Merkt (Torhüter) und Martin Rangnau (Verteidiger). Die beiden Defensivaktuere spielten bisher immer über die volle Distanz. Rangnau schaltet sich zudem ab und an nach Vorne ein und erzielte bereits drei Tore.



Robin Merkt und Martin Rangnau
Fotos: SV Jestetten

Achtung Gast: Den klaren Topstürmer scheinen sie nicht zu besitzen. Jestetten erzielt vor allem als kollektiv die Mehrzahl ihrer Tore. Und das macht sie umso gefährlicher, da sich Andelsbach nicht auf den einen Spieler konzentrieren kann. Einzig Nevio Iampietro sticht mit 9 Treffern etwas heraus. Mit 36 Toren besitzen sie nach dem SV 08 II den besten Sturm.

Aktuelle Lage Andelsbach: Mit dem Pflichtsieg gegen die Spielgemeinschaft aus dem Hochschwarzwald liegt die Mannschaft von Ralf Lauber nach wie vor absolut im Soll und klopft an das obere Tabellendrittel an.

Spieler im Fokus Andelsbach: Marc Rueb scheint seine langwierige Verletzung gut überstanden zu haben und steigert sich von Spiel zu Spiel. Letzte Woche krönte er seine guten Leistungen mit einem Tor. Und auch nach dem Treffer spielte er energisch Richtung Tor.

Schwachstelle Andelsbach: Herbst oder Winter? Auf dem Hännemer Sportplatz haben Spielabsagen aufgrund des Wetters schon fast Tradition. In der Kreisliga B war es einmal der Schnee, letztes Heimspiel der Nebel und dieses mal?

Immer wieder Patzer – Andelsbacher Chance?

Vorbericht zum Auswärtsspiel beim FC Bergalingen

Von nicht wenigen Experten wurde der FC Bergalingen zum Kreis der Aufstiegsfavoriten gezählt. Nach zuletzt zwei sechsten Plätzen in der Kreisliga A, möchte der FC Bergalingen den nächsten Schritt gehen. So riefen sie bei ihrer Jahreshauptversammlung das Ziel eines Bezirksligaaufstiegs in den nächsten Jahren auf. Das Ziel scheint auch gar nicht so unrealistisch zu sein, wenn da nicht die immer wiederkehrenden Patzer dazwischen kämen.

Die erste Niederlage gegen den Mitaufstiegskandidaten Erzingen am zweiten Spieltag sei noch zu verschmerzen, nicht aber das frühe Aus im Bezirkspokal bei der SG Hotzenwald, oder die hohe Heimniederlage gegen die Spvgg Wutöschingen. Auch das 2:2 gegen die SG Höchenschwand darf in die Liste der Patzer gezählt werden. Anschließend meldeten sie sich mit einem starken 2:1 gegen den Absteiger aus Jestetten zurück, nur um kurz darauf in alte Muster zu verfallen und gegen Obersäckingen nur Remis spielten. Dass den beiden darauffolgenden Siegen gegen Rheintal und Geißlingen eine peinliche Niederlage gegen den VfB Waldshut folgte spricht Bände für das Auf und Ab der Bergalinger.

Nach der Logik der immer wiederkehrenden Patzer sollten also alle Andelsbacher heute dem FC Bergalingen die Daumen drücken. Im Derby gegen den FC 08 Bad Säckingen würde ein Sieg schon fast bedeuten, dass sie im nächsten Spiel wieder patzen würden. Wie praktisch dass der nächste Gegner Spielvereinigung Andelsbach heißt.

Aber Achtung! Folgende Stolpersteine sind zu beachten. In Bergalingen tat sich die Spielvereinigung immer schwer und glänzte meist nur bei der Zweiten. Zusätzlich steht in den Sternen ob Angepiffen wird, genau wie der Sportplatz in Hänner sind die Bergalinger oft vom Nebel geplagt – oder Diesmal sogar Schnee?



Logo FC Bergalingen

Quelle: fc-bergalingen.de

Andelsbacher Pflichtsieg in St. Blasien

SG Hö./Hä./Bla 0:2 Spvgg Andelsbach

Nicht wenige staunten kurz vor der Pause über das Selbstvertrauen von Marc Rueb. Nach einem Foul an Felix Schmidle blieb dem gut leitenden Schiedsrichter Axel Amann keine andere Wahl als auf den Punkt zu zeigen. Rueb trat an und verwandelte souverän und eiskalt zum 0:1. Ein Tor, das sich bis dahin nur spärlich abzeichnete. Zwar war der Favorit aus Andelsbach die offensivere Mannschaft, konnte aber nur zweimal richtig Gefahr ausstrahlen. Einmal wäre Felix Schmidle dabei fast das frühe 0:1 durch seine Spezialtechnik „Lüpfer“ gelungen. Die gefährlichsten Aktionen der Gastgeber geschahen kurz vor dem Pausenpfeiff. Lars Rautenberg setzte einen fast perfekten Distanzschuss in den Winkel, der an diesem Tag top aufgelegte Luis Isele fischte diesen aber sensationell weg. Auch bei der anschließenden Chance von Magnus Gantert war er hellwach und sicherte den Ball im Nachfassen.

Die Anfangsphase der zweiten Hälfte war vor allem durch ruppiges Einsteigen auf beiden Seiten geprägt. Die Heimmannschaft musste nach nur 49 Minuten mit einer gelb-roten Karte vorlieb nehmen. Dass Andelsbach aber ein Mann mehr auf dem Spielfeld hatte spiegelte sich bis zum Abpfiff aber nicht wider. Im Anschluss ergaben sich auf beiden Seiten mehrere Halbchancen, die aber meist nicht konsequent zu Ende gespielt wurden. Mit zunehmend schwindender Spielzeit wurde aber doch deutlich, dass Andelsbach als Favorit in die Partie ging. Christian Eschbach ließ diesem Eindruck in der 84. Minute auch Taten folgen und machte den Deckel auf einen verdienten Pflichtsieg drauf.



In der zweiten Hälfte platzt der Knoten

Spvgg Andelsbach II 7:0 SV Obersäckingen II

Lange Zeit tat sich die Zweite Mannschaft gegen den Tabellenletzten aus Obersäckingen schwer, teilweise sogar sehr, denn die Gäste waren in der ersten Hälfte tatsächlich die bessere und spielbestimmende Mannschaft.

Während das Spiel der Ersten bei fast ähnlichen Bedingungen aufgrund des Nebels abgesagt wurde, entschied sich Albert Hilbold als Referee für den Anpfiff. Am Ende die richtige Entscheidung. Doch am Anfang fehlte den Männern rund um Kapitän Franko Betz der Durchblick. Gleich zu Beginn kam Obersäckingen zu einer Doppelchance, die Torwart Mender aber souverän wegschießen konnte. Auch im Anschluss kamen eher die Gäste zu Abschlüssen als das Heimteam. Da die Abschlüsse aber äußerst schwach waren und Mender alles hielt, blieb es in Rotzel vorerst beim 0:0.



Wie sie sehen, sehen sie nichts. Zäher Nebel über dem Rotzler Platz

In der zweiten Hälfte platzte aber der Andelsbacher Knoten, allen voran bei Dominik Matt. Den Innenverteidiger hielt in der Abwehr nichts mehr und er schloss sich mehrmals der Offensive an, dies äußerst erfolgreich. Innerhalb von 5 Minuten schnürte er seinen Doppelpack und hätte Nils Riemke zwischenzeitlich nicht auch noch getroffen, hätte er einen lupenreinen Hattrick erzielt. Am Ende konnte Matt aber 4 Tore feiern und auch bei den Treffern von Riemke, Kreuser und Kilian hatte er bestimmt seine Freude. Andelsbach II erfüllte damit am Ende seine Pflichtaufgabe doch noch hoch und verdient.

«Ey Schiedsrichter, der hat schon gelb!» häufiger als der Karton werden auf dem Sportplatz wohl nur die Pils Halbe gefordert. Einmal gezückt und verwarnt vergisst jeder Spieler oder Zuschauer die Verwarnung nach Abpfiff aber blitzschnell. Anders als in den Profiligen, bei der nach der 5. gelben Karte ein Spiel Sperre folgt, werden die Karten im Amateurfussball nicht gezählt. Die Fairnesstabelle lebt daher nur ein Leben im Schatten. Bis heute, denn die heutige Datenstory beleuchtet die Tabelle der Engel- und Teufelchen ganz genau...

Für die Analyse wurden alle ersten Mannschaften des Landkreis Waldshut vom Stand 06.11.2025 untersucht. Der Quotient errechnet sich aus den erhaltenen Karten, wobei Rote Karten stärker gewichtet werden.

Engelchen und Teufelchen

«Ich hab doch den Ball gespielt!» diesen Satz haben die Referees, die den SV BW Murg pfeifen, wohl schon öfter gehört, gebracht hat es aber nie etwas. Satte 35 Gelbe und 5 Gelb-Rote Karten sammelte der Bezirksligist nach nur 10 Partien. Mit dem daraus resultierenden Quotienten von 5.0 führen sie die Liste der Treter des Landkreis deutlich an. Dahinter tummeln sich zwei Teams aus dem Osten: FC Hochrhein und FC Tiengen 08. Die Tiengen führen zudem die Liste der direkten Platzverweise an (3).



Verein	Liga	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Quote
SV BW Murg	Bezirksliga	35	5	0	5
FC Hochrhein	Bezirksliga	30	4	1	4.6
FC 08 Tiengen	Landesliga	34	3	3	4.41



Dass es auch friedfertiger geht zeigen Teams der unteren Klassen. Ein Blümchenpflücken und Teetrinken sind beim SV Gündelwangen (nur 7 gelbe Karten), AGS Lauchringen (9) und Bettmaringen-Mauchen (11) zu erwarten. Keine der drei Teams musste bis jetzt einen ihrer Spieler vorzeitig unter die Dusche schicken.

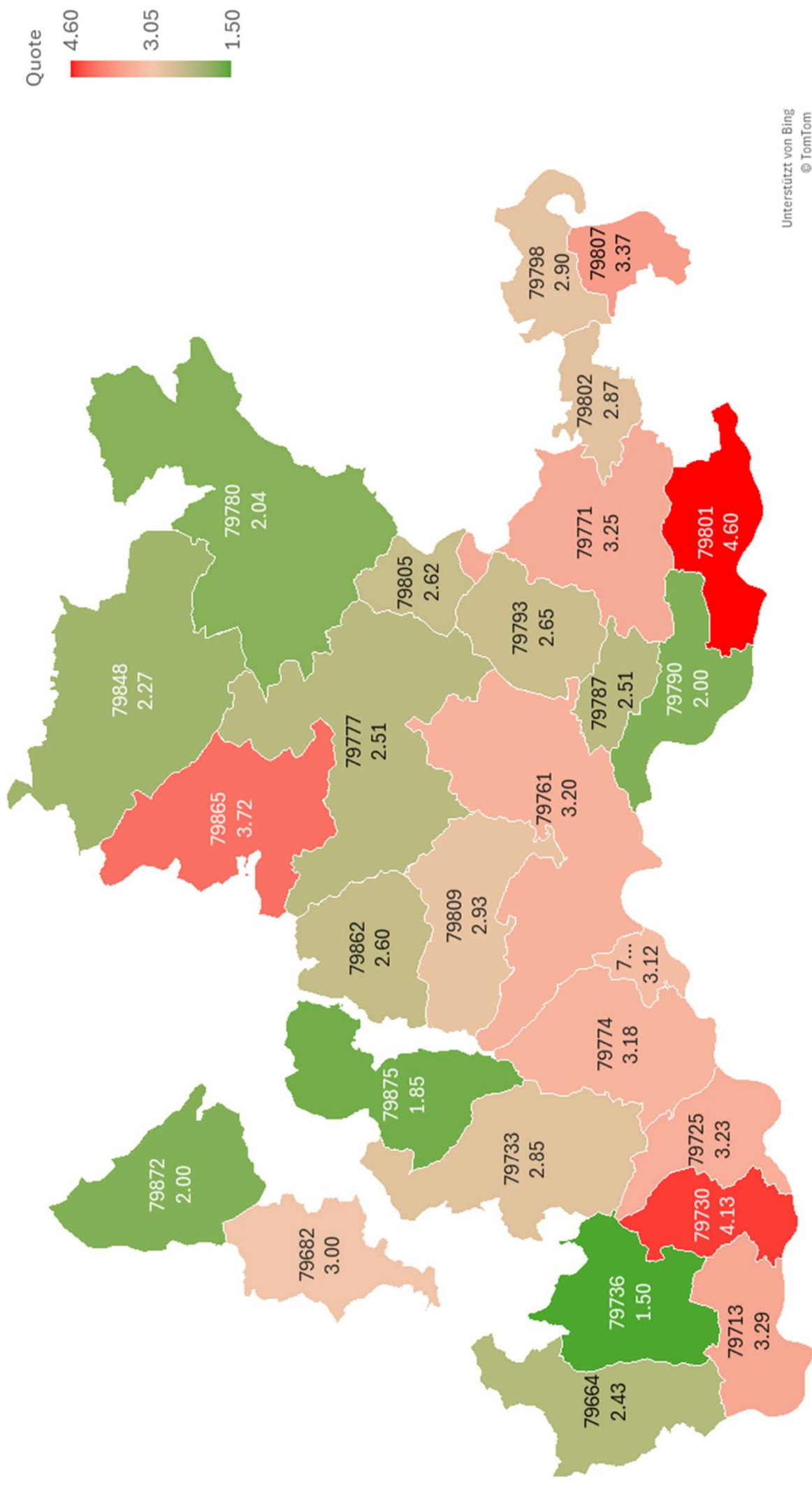
Verein	Liga	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Quote
SG Bettmaringen-Mauchen	Kreisliga B	11	0	0	1.37
AGS Lauchringen	Kreisliga C	9	0	0	1.12
SV Gündelwangen	Kreisliga C	7	0	0	0.87

Friedlicher Hotzenwald, tretender Hochrhein

«Südländisches Temperament»? «Englische Härte»? Tatsächlich gibt es starke regionale Unterschiede in der Anzahl an ausgeteilten Karten. Beispielsweise werden in der Griechischen Super League im Schnitt 5.52 Karten gezückt, während in Frankreich gerade einmal 3.9 Karten pro Spiel verteilt werden müssen.

Und auch beim Blick auf den Landkreis lassen sich Unterschiede erkennen. So ist beispielsweise auf der Landkarte deutlich zu erkennen, dass die Gemeinden am Hochrhein einen deutlichen höheren Quotienten aufweisen, als die Gemeinden im Hotzenwald. So befinden sich mit der Gemeinde Murg (Quotient: 4.13) und Hohentengen (4.60) die beiden rüpelhaftesten am Hochrhein. Die Gemeinden Küssaberg (2.0) und Grafenhausen (3.72) bestätigen als Ausnahmen die Regel.

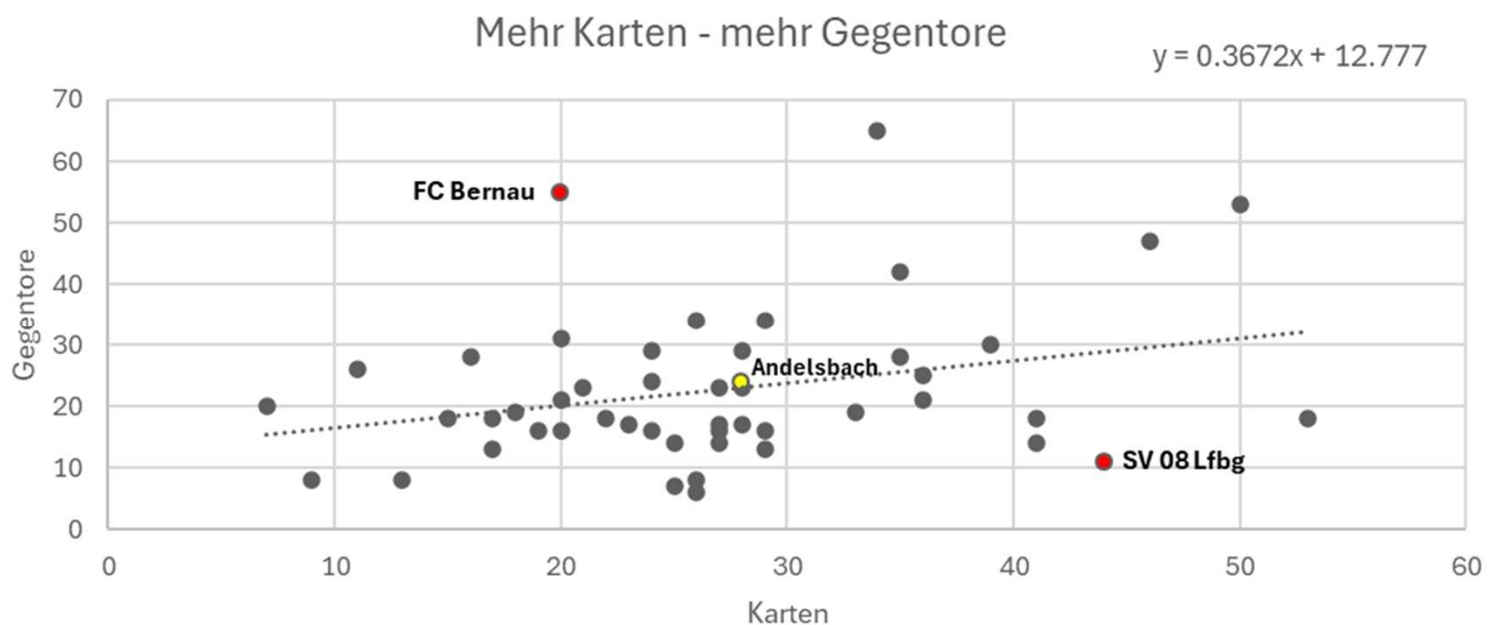
Wo stecken die Rüpel?



Die Karte zeigt den Quotienten und die Postleitzahl.

Wer fairer spielt, bekommt weniger Gegentore

Auf Fairplay zu setzen lohnt sich nicht nur beim Blick auf die Fairnesstabelle sondern auch auf die Punktetabelle. Mannschaften die den Gegner laufen lassen und die Zweikämpfe ohne Foul für sich entscheiden, sind oftmals die Erfolgreicheren. Dies lässt sich insbesondere durch den Zusammenhang von erhaltenen Karten und Gegentoren zeigen. Auf der X-Achse der Grafik sind die erhaltenen Karten, auf der Y-Achse die Gegentore abgebildet.



Je mehr Karten ein Team erhält, desto mehr Gegentore müssen sie hinnehmen. Im Schnitt bedeutet das: jede zusätzliche Karte erhöht die erwartete Anzahl der Gegentore um 0.36. Dieser Wert ist tatsächlich statistisch signifikant. Ausreisser gibt es aber auch hier. Beispielsweise ist der C-Ligist Bernau mit 20 nur 20 erhaltenen gelben Karten zwar sehr fair, muss sich dennoch mit über 55 Gegentoren plagen. Etwas energischer in die Zweikämpfe gehen würde sich hier womöglich auszahlen. Dagegen braucht der SV 08 Laufenburg für seine gute Defensive deutlich mehr Karten, als der Schnitt der Mannschaften.

Die Spvgg Andelsbach hält sich in allen Rankings im Mittelfeld auf.